

	Seite
A Einleitung	11
B Die Kandidatenaufstellung zur Kommunal- und Landtagswahl 1975 in Essen	19
I. Stellenwert und Methoden lokaler und regionaler Untersuchungen über die Kandidatenaufstellung der Parteien	19
1. Die Relevanz des Untersuchungsgegenstandes	19
2. Zur Methode der Analyse	22
a) Satzungen und Wahlordnungen	23
b) Teilnehmende Beobachtung	24
c) Interviews	25
d) Schriftliche Befragungen der späteren Ratsmitglieder	26
e) Schriftliche Befragungen der Delegierten bzw. Wahlmänner von SPD und CDU	28
f) Definition verwendeter Grundbegriffe	30
II. Rechtliche Grundlagen der Kandidatenaufstellung zum Landtag und Stadtrat	33
1. Bestimmungen des Wahlrechts	33
2. Satzungsbestimmungen bei SPD und CDU	36
III. Wahlkreisgeographie und Kandidatenauslese	40
1. Landtagswahl	43
2. Kommunalwahl	50
IV. Die Kandidatenaufstellung in den Wahlkreisen und Wahlbezirken	56
1. Die Landtagskandidaturen bei CDU und SPD	56
a) Demographische und sozioökonomische Merkmale der Bewerber	64

	Seite
b) Mandatsprestige und Ortsverbundenheit	69
c) Landes- und kommunalpolitische Erfahrung	73
d) Innerparteiliche Bewährung	75
e) Mitgliedschaft und Aktivitäten in außerparteilichen Organisationen	80
f) Die Wahlkreisbewerber im Prozeß der Willensbildung und Entscheidungsfindung von formalen und informellen Gruppen	83
g) Personalauswahl und Richtungsbestimmung	91
h) Wahlkreiskandidatur und Absicherung auf der Landesliste	93
2. Die Kandidatenaufstellung in den Wahlbezirken für den Stadtrat bei CDU und SPD	96
a) Demographische und sozioökonomische Merkmale der Kandidaten	97
b) Parteimitgliedschaft und Parteifunktionen der Kandidaten	112
c) Mitgliedschaften und Ämter in außerparteilichen Organisationen	117
d) Die Motivation der Kandidaten	121
e) Prozesse von der ersten Beratung bis zur schließlichen Nominierung	124
aa) Erste Beratung über die Kandidatennominierung	125
bb) Die Rolle der OV-Vorstände	126
cc) Die Rolle der Arbeitsgemeinschaften bzw. Vereinigungen	128
dd) Die Haltung einflußreicher Personen	133
ee) Spezifische Auswahlgesichtspunkte bei der Kandidatenaufstellung	134
ff) Die Mitgliederpartizipation in den Ortsverbänden	137
g) Abstimmungen auf den Nominierungsversammlungen	142

3. Haltungen und Einstellungen der Delegierten zur Kandidatenaufstellung	147
a) Demographische und sozioökonomische Merkmale der Delegiertenbasis	148
b) Parteifunktion der Delegierten	151
c) Imperatives Mandat?	152
d) Einstellungen der Delegierten gegenüber der Parteiführung	153
e) Die Haltung der Delegierten in den Nominierungsprozessen	156
f) Richtungspolitische Einstellungen der Delegierten	160
g) Die Rolle der Konfession	164
h) Die Einschätzung der innerparteilichen Machtstruktur durch die Delegierten	167
i) Einstellungen der Delegierten zum innerparteilichen Wettbewerb und zur Partizipationserweiterung	172
4. Die Kandidatenaufstellung bei der F.D.P.	180
a) Die Situation der F.D.P. in Essen	180
b) Parteistruktur und Kandidatenauslese	181
c) Die Kandidatenaufstellung für den Landtag und den Stadtrat	183
V. Zusammenfassung: Innerparteiliche Demokratie und Kandidatenaufstellung	187
C Der örtliche Wahlkampf in der lokalen Presse	195
I. Wahlkampf und lokale Presse - Forschungsstand und Fragestellung	195
1. Einführung und Fragestellung	195
2. Presseanalysen in der Wahlkampfforschung	200
3. Zur politischen Funktion der lokalen Presse	210

4. Vorbemerkungen zur Essener Pressesituation und zur Anlage der Untersuchung	216
II. Parteien und Kandidaten in der Presseöffent- lichkeit des Wahlkampfes	223
1. Die besonderen Wahlnachrichten - Information als Parteiwerbung	223
2. Umfang und Kategorien der Berichterstattung - Aspekte quantitativer Parteipräferenzen	238
3. Die Wahlkampfillustrationen	250
4. Zum lokalpolitischen Informationsgehalt der Berichte über Parteien und Kandidaten	253
5. Qualitative Aspekte der Wahlkampfberichter- stattung - Registrierung statt Kommentierung	262
III. Zusammenfassung	273
D. Reformvorschläge	283
Anmerkungen	292
Literaturverzeichnis	312
Personenregister	320